

# ◉ Paticca-samuppada ◉

## Die Kette des abhängigen Entstehens

Hier, alle Bhikkhus, ein disziplinierter Jünger befasst sich in seiner Seele sorgfältig mit dem Gesetz der abhängigen Entstehung:

Wenn jenes da ist, entsteht dieses.

Mit dem Entstehen von jenem, entsteht dieses.

Wenn jenes nicht da ist, entsteht dieses nicht.

Mit dem Ende<sup>\*(1)</sup> von jenem, endet dieses.

“Das heißt”:

- Vom Nichtwissen abhängig entstehen die Gestaltungen<sup>\*(2)</sup>;
- von den Gestaltungen<sup>\*(3)</sup> abhängig entsteht das Bewusstsein;
- vom Bewusstsein abhängig entstehen Namen<sup>\*(4)</sup> und Form;
- von Namen und Form abhängig entstehen die sechs Sinnesbereiche;
- von den sechs Sinnesbereichen abhängig entsteht die Berührung;
- von der Berührung abhängig entsteht die Empfindung;
- von der Empfindung abhängig entsteht das Verlangen;
- vom Verlangen abhängig entsteht das Anhaften;
- von dem Anhaften abhängig entsteht das Werden<sup>\*(5)</sup>;
- vom Werden abhängig entsteht die Geburt<sup>\*(6)</sup>;
- von der Geburt abhängig entstehen Alter und Tod, Kummer, Weinen, körperliches Leiden<sup>\*(7)</sup>, Traurigkeit<sup>\*(7)</sup>, Bedrücktsein und Verzweiflung, die da vollständig entstehen.

Auf solche Art kommt der Ursprung der ganzen Masse des Dukkha<sup>\*(8)</sup> zustande.

Mit dem restlosen Verschwinden, also dem Ende<sup>\*(1)</sup> des Nichtwissens enden die Gestaltungen<sup>\*(3)</sup>;

- mit dem Ende der Gestaltungen<sup>\*(3)</sup> endet das Bewusstsein;
- mit dem Ende des Bewusstseins enden Namen<sup>\*(4)</sup> und Form;
- mit dem Ende von Namen und Form enden die sechs Sinnesbereiche;
- mit dem Ende der sechs Sinnesbereiche endet die Berührung;
- mit dem Ende der Berührung endet die Empfindung;
- mit dem Ende der Empfindung endet das Verlangen;
- mit dem Ende des Verlangens endet das Anhaften;
- mit dem Ende des Anhaftens endet das Werden<sup>\*(5)</sup>;
- mit dem Ende des Werdens endet die Geburt<sup>\*(6)</sup>;
- mit dem Ende der Geburt enden Alter und Tod, Kummer, Weinen, körperliches Leiden<sup>\*(7)</sup>, Traurigkeit<sup>\*(7)</sup>, Bedrücktsein und Verzweiflung, die da vollständig enden.

Auf solche Art kommt das Ende der ganzen Masse des Dukkha<sup>\*(8)</sup> zustande.

<sup>\*(1)</sup> Ende=der Punkt des Zusammenbruchs und des Verschwindens

<sup>\*(2)</sup> Gestaltungen (saṅkhārā/Plural)=Formationen=Körpergestaltungen/Redegestaltungen/Geistesgestaltungen

<sup>\*(3)</sup> Gestaltungen (saṅkhāra/hier im Singular zu verstehen)=Der Geist geht in ein einzelnes Reisfeld.

<sup>\*(4)</sup> Namen=Abstraktionen [Empfindung (Vedanā), Wahrnehmung (Saññā), Gestaltungen [Absicht, Berührung, Formation Im Geist (manasikāra)]=Dinge, die nicht mit Augen, Ohren, Nase, Zunge und dem Körper wahrgenommen werden können, aber mit dem Geist.

<sup>\*(5)</sup> Werden (bhavo)=Platzgreifen des Bewusstseins

<sup>\*(6)</sup> Geburt des Geistes, das heißt Geist wird an einem neuen Ort geboren.

<sup>\*(6)</sup> Geburt eines neuen Körpers, da sich der alte aufgelöst hat.

<sup>\*(7)</sup> körperliches Leiden (dukkha)

<sup>\*(7)</sup> Traurigkeit (domanas)

<sup>\*(8)</sup> der ganzen Masse des Dukkha=Dies bedeutet, dass alles Namen und Form ist.

Samyutta Nikaya – Nidānavagga - Paṭiccasamuppādasuttaṃ SN.12.61,  
Phra Kukrit Savasdiaphol

Weitere Infos : [buddhawajanagermany.com](http://buddhawajanagermany.com)

